

f.a.q. (häufig gestellte fragen):

alles

was sie ihren projekt-initiator
schon lange einmal
fragen wollten
(aber bisher nie
zu fragen wagten)...

kurze übersicht: ,die themen‘

- I idee & projekt** s. 3 - 4
- unterschied mehrgenerationen-wohnen & plus-w.g.‘s s. 5 - 6
- wohnhäuser:** umfeld / infrastruktur / s. 7 - 8
(innen-)ausbau / nutzungsmöglichkeiten...
- II die JOBS! arbeits- & verdienstmöglichkeiten** s. 9
(innerhalb & außerhalb des projektes)
- III mieten & kaufen: die kosten** s. 10-11
- IV mitgliedschaft** (mitbewohner / nutzer werden) s. 12
- V verschiedenes** (lustiges & vermisches a.d. tägl. tel.-praxis des dr. k.) s.13-17
- VI was ist bisher vorhanden, was kann kurzfristig beschafft werden** s. 18
- VII ,der ideale projekt-teilnehmer‘?!** s. 19

diese themen sind in vorbereitung und folgen demnächst:

immobilien: auswahl / fachliche beratung / eignung & finanzbed. / kalkulation
& projekt-planung / bauliche qualitäts-standards / zustand einzelner objekte...

‘entscheidungs-hilfen‘ (ein ,hilfloser‘ versuch...)

wer kann bei ‚sieben eichen‘ mitglied / mitbewohner werden:

jede & jeder, unabhängig von nationalität, alter, weltanschaulicher, religiöser oder sexueller orientierung, der/die sich zu den zielen des projektes bekennt (sich mit dem ‚konzept‘ identifizieren kann) und vom plenum der genossenschaft als mitglied aufgenommen wird...

für wen ist ‚sieben eichen‘ geplant & geeignet:

für einzelpersonen, für paare, für familien mit kindern (auch f. groß-familien), für ältere menschen, für (*bereits bestehende*) wohngemeinschaften oder nachbarschafts-projekte, für selbständige & freiberufler, für menschen mit behinderung, für ‚mitglieder auf probe‘, für ferien Gäste...

wo, in welcher gegend, in welchem umfeld liegen die häuser...

alle liegen im **küstenhinterland** zwischen müritz & peene / kummerower see (mecklenburger schweiz) bzw. im **küstenstreifen nahe rügen & in dörflicher umgebung** (gutshäuser in ruhiger dorfrandlage), häuser haben kleine (dorfhaus) & große bis sehr große gärten & parks (3.000 – 107.000 qm), **drei** häuser in seenähe bzw. mit see oder teich auf eigenem grundstück, **alle** in unverbaubarer lage, z.t. mit horizont-blick über angrenzende felder in süd-west-ausrichtung...

wie kann man hier wohnen:

in eigenen zimmern & wohnungen, deren gröÙe & zuschnitt während der planungsphase von den zukünftigen bewohnern noch mitbestimmt werden kann, nach individueller absprache sind zur kostenreduzierung auch neubau u./o. innenausbau in **eigenleistung** -mit hilfe durch örtl. bauleitung!- möglich.

ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß bei uns **jede** wohneinheit (egal in welcher gröÙe, ob miete oder eigentum -natürlich in abstimmung mit den baulichen gegebenheiten & gröÙen der einzelnen häuser- **so** angelegt wird, daß *jede/r seinen eigenen, nur der privaten nutzung vorbehaltenen, ruhigen wohnbereich* hat, und die vorteile von grundstück, gemeinschaftseinrichtungen und der gesellschaft anderer **dann** nutzen kann, wenn dies gewünscht ist!!!

was hat es mit der selbstversorgung durch eigenanbau & gemeinschaftsküche auf sich bzw. kann ich auch für mich alleine kochen?

das eine (selbstversorgung / eigenanbau) ist von den meisten gewünscht & nach auswahl der häuser in form einer gemeinschaftsküche auch in jedem falle machbar. da wir aber in keiner weise zu dogmatischen *-sondern eher zu individuellen lösungen-* neigen, ist auch **das andere** in eigener küche jederzeit möglich & machbar!

wie groß sind die jeweiligen ,wohn-gemeinschaften‘?

(6-8), 10,12, 15, 25 & mehr personen, abhängig von der gröÙe & dem raumangebot der ausgewählten (*oder noch dazukommenden*) häuser

(bisher 245, 400, 600 / 660 & 1.000 / 1.200 qm in landhaus, bauernhof, gutshaus 1 oder 2 & ,schloÙ‘!)

wann bzw. wie schnell kann es losgehen?

sobald sich die jeweils nötige, wirtschaftlich & ,gruppodynamisch‘ sinnvolle **mindestanzahl von interessenten** (nutzer / mieter) für ein bestimmtes haus gefunden hat...

(z.b. 4 v. 6 im landhaus / 6 v. 12 im bauernhof / 8 v. 15 bzw. 12 v. 15 in einem der gutshäuser / 15 v. 25 im ,schloÙ‘!) –*genauerer nach objekt-kalkulation...*

werden bei der belegung der wohnhäuser faktoren wie gewünschte hausgröße, typ o. ausrichtung des jew. wohnhauses oder fragen nach der orientierung der mitbewohner (spirit./handwerkli./r./nichtr./tierhaltung etc.) oder die frage: ,wer möchte mit wem wohnen / wer möchte mit wem nicht wohnen...‘ berücksichtigt?

ja, natürlich! im interesse aller beteiligter werden wir diese punkte besonders beachten. (*zur ermittlung von ,wohn-wünschen‘ dienen nicht nur gespräche, besichtigungen & kennenerntreffen, sondern auch unsere fragebögen...*)

mehrgenerationen / plus-w.g.‘s: eine kleine begriffliche klarstellung.

da wir im projekt ,*sieben eichen*‘ erkennbar auf mittelgroße bis größere wohnobjekte wie bauernhof, (mittelgroßes) gutshaus oder (größeres) herrenhaus / schloß setzen, empfiehlt sich zur vermeidung von mißverständnissen oder gegenseitigen enttäuschungen folgender hinweis:

- die in den beiden letzten mail-aktionen angebotenen ,kleineren‘ wohnobjekte (*landhaus nähe küste & landhaus nähe see*) sind zwar in der telefon- & mail-resonanz RASEND gefragt (paare & w.g.‘s, sogar einzelne fragen: ,kaufst du uns das / wie hoch ist die miete / wir wollten zwar eigentlich ,mehrgenerationen-wohnen, aber mit so einem netten, kleinen privat-ding würden wir uns auch begnügen...‘), sind aber beide tragischerweise nur von einer einzigen person (!)... besichtigt worden – und daher mangels ,konkreter‘ nachfrage, ,kaufkraft‘ & entscheidung an projekt-fremde veräußert worden...
- wer sich also für tatsächliches, praktisches & konkretes ,mehrgenerationen-wohnen‘ interessiert, sollte nun mal versuchen, sich mit uns folgende -natürlich nur theoretische und nach ,normalverteilungs‘-aspekten zusammengestellte- typische wohnbelegschaft eines solchen Hauses vorzustellen, die *-wie man / frau mühelos sehen wird-* nur ab einer gewissen gruppengröße bunt, vielfältig, selbsttragend, (selbstversorgend auch in kultureller, interaktiver, kommunikativer & verschiedene *-auch wirtschaftliche initiativen zulassender!-*) gesamtgröße abwechslungsreich, den austausch fördernd, vielgestaltig & ,lebendig‘ wird:
 - a) junge generation = 1 familie (z.b. mit 2 erw. / 2 kinder) = 4 personen
 - b) mittlere generation = 1 paar (sagen wir: selbständige, z.b. betreiber von restaurant / bed&bike /büro /laden /praxis /werkstatt im hause = 2 pers.
 - c) anteilig gemäß projekt-interesse & demografischer verteilung: 4 (-6) vertreter der 50-plus-generation, macht -summa-summarum- ganze 10 - 12 personen, mit denen erst die idee vom ,**mehrgenerationen-wohnen**‘ wirklichkeit wird.
 - d) und wer *-zum teufel!-* würde denn behaupten, daß nicht erst mit all den o.g. menschen, fähigkeiten & interessen und dem zusammen-kommen von 12 bis 15 menschen in einem bauernhof oder gutshaus mit 600 bis 800 qm wohnfläche (plus nebenflächen) UND 2-3 etagen UND 8-10 wohneinheiten UND räumen = infrastruktur aus gemeinschaftlicher, kommunikativer UND wirtschaftlicher betätigung,

-**dazu** mit gärten, bach & teichen mit 3 hektar park & nähe zum see-
erst ‚*das volle leben*‘ eines solchen projektes zur blüte kommt?!...

um es -abschließend- noch einmal anders herum auszudrücken:

das ‚klassische‘ (**hier im raume stehende & von uns praktizierte!**) mehrgenerationen-wohnen kann typischer- & definitionsgemäßerweise erst ab einer gruppenstärke oberhalb von 12 bis 15 personen wirklich funktionieren.

NEU: ‚plus-w.g.‘s! da wir aber nicht nur kreativ, sondern auch **integrativ** sind (vgl. *unsere bisher zusätzlich ins programm genommen ‚kleineren‘ häuser!*) so weisen wir nur nochmals darauf hin, daß es diesen haustyp & diese bauweise (*landhaus*) -für ca. 4–6 bewohner- (wie auch *bauernhöfe* der kleineren bis mittleren kategorie, z.t. ab 15. / 25. / 45. bis 80.000 € kaufpreis) hier in m.v. in fast jedem dorf, an jeder ecke, in jeder qualität & lage & geschmacksrichtung problemlos & günstig zu kaufen gibt, und daß alle projekt-willigen, die NICHT mit 12–15 personen in einem ‚mehrgenerationen‘-haus, sondern eher in einer art ‚privat-w.g.‘, (bzw. unseren ‚plus-w.g.‘s!) idealerweise in der nähe eines der größeren objekte, mit konzeptioneller anbindung, ggf. mit job innerhalb des projektes, unter nutzung von kontakten, möglichkeiten & infrastruktur des größeren nachbarn, bei uns ebenfalls ‚auf ihre kosten‘ kommen.

zu diesem zwecke sollte sich nur jede/r den grundsätzlichen unterschied zwischen beiden ‚größenkategorien‘ & ‚wohnweisen‘ sowie die jeweiligen vor- & nachteile (z.b. *auch in hinblick auf ‚wohnen im alter‘*) vor augen führen.

und um es an einem besonders absurden beispiel von ‚anfrage‘ (= forderung!) der letzten zeit zu zeigen:

1 *kleineres* wohnhaus (wohlgemerkt: NICHT mehrgenerationen-wohnen), mit platz für 4-6 leute, mit großzügig verglasten dachflächen, garten, *eigenem* atelier, mal eben so für eine *noch nicht existente nutzer-gruppe* dazugekauft, OHNE jegliches eigenkapital, ohne genossenschaftsanteile, mit *geringst-*möglicher miete, in absolut ruhiger alleinlage, in reichweite der nächsten ‚shopping-mall‘ und DAZU NOCH in unmittelbarer see-nähe!!!

also: tucholskys wohnung ‚mit seeblick vorne, den alpen hinterm garten und seitlich dem ku-damm‘, die gibt es leider AUCH BEI UNS nicht... über ALLES andere können wir GERNE reden!

wie sieht es aus mit der infrastruktur & besonderen bedürfnissen?

alle üblichen einrichtungen, vom kindergarten über schulen, ärzte, apotheken, einkaufsmöglichkeiten, anbindung an öffentlichen verkehrsmittel (z.b. *bahnverbindungen richtung hamburg oder berlin im studentakt!*) sind bei **jedem** der ausgewählten projekt-häuser (vergleiche auch die jeweiligen ,*einzel-exposés!*) in erreichbarer nähe.

abgesehen von der teilweisen selbstversorgung wird es einen *allgemeinen ausflugs- / transport- & einkaufsservice* innerhalb des projektes geben (vergleiche auch infos zu den geplanten ,*car-sharing‘-stationen!* -pkw / kleinbus / transporter-)

sodaß **a)** niemand notwendigerweise einen eigenen pkw benötigt und **b)** niemand sich sorgen zu machen braucht, aufgrund von mangelnder mobilität in persönlicher oder sozialer hinsicht ,außen vor‘ zu bleiben...

welche baulichen einrichtungen sind von ,sieben eichen‘ geplant:

je nach objekt (landhaus, bauernhof, gutshaus, ,schloß‘) bzw. nach baulichen gegebenheiten, gröÙe & lage gehören zu **jedem projekt-wohnhaus** folgende einrichtungen:

hauپthaus = gemeinschaftshaus, mit gemeinschafts- & wohnräumen, mit speiseraum / festsaal, küche / kantine, infocafé, hofladen, (hauپthaus nach möglichkeit mit bibliothek, spielzimmer für kinder & zusätzlichen versamm-lungs-, seminar-, vortrags-, proben- & ausstellungs-räumen), außerdem (je nach gröÙe von grundstück bzw. parkgelände) mit selbstversorgergarten, -*ggf. mit nebegebäuden wie stall, scheune, holzlager, gewächshaus etc.-*, **außenanlagen** mit rundwegen durch park & garten, terrasse, sitzgruppen, kinderspielplatz, grillplatz, fahrrad- & geräteschuppen, hobbyräumen etc.

eigene hofwerkstatt für zweiräder, möbel & elektro-geräte geplant...

sofern die lage des hauses sowie die baulichkeiten es zulassen: **gästezimmer** im haus oder externe **fewo’s** für gäste der bewohner, ,schnuppermitglieder‘ & ferien-gäste...

wenn gröÙe des grundstückes & bauamt bei bauernhof, gutshaus & ,schloß‘ es erlauben, können auch **stellplätze** für zelte bzw. für caravans & reisemobile eingerichtet werden...

projekt-typische, zusätzliche infrastruktur:

bei interesse & bedarf ist auch an umbauten zum senioren- & behinderten-gerechten wohnen gedacht, bei freien ressourcen könnten sowohl ein spezielles ‚atelier‘, eine befristet vergebene ‚künstler-wohnung‘ als auch unterkünfte für gäste der mitbewohner (& projektinteressierte), in der nähe der seen (eiszeit-route & fernradweg hamburg - rügen) auch zimmer & fewo‘s für ferien-gäste oder caravan-stellplätze (eigener beherbergungsbetrieb für finanzielle einnahmen des projektes bzw. zur schaffung von arbeitsplätzen) eingerichtet werden...

weitere projekt-interne möglichkeiten für einzelne, initiativen & selbständige / freiberufler:

andere initiativen innerhalb des projektes richten sich nach den interessen & fähigkeiten der beteiligten und sind jederzeit willkommen,

z.b. tierhaltung, naturführungen, künstlerische oder musische veranstaltungen, lesungen, hobbykurse, seminare oder ähnliches.

auch selbständige & menschen mit ‚heimbüro‘, deren tätigkeit mit den zielen von ‚sieben eichen‘ vereinbar ist, können sich bei uns niederlassen!

,tun wir gutes – und andere reden darüber...‘

da wir mit unserem wohnprojekt (*sei es mit unseren aktivitäten, sei es mit unseren ‚häusern‘, den parks, dem verbesserten wohnumfeld, mit selbst-geschaffener -oder wiederbelebter- infrastruktur*) ja auch immer eine art vorbildfunktion für das regionale umfeld haben, so möchten wir mit einigen initiativen, die zwar aus unserer mitte heraus entspringen und allein schon für unser eigenes projekt-leben -und unseren wohn- & lebenskomfort- dienlich sind, auch die nähere & weitere nachbarschaft inspirieren & beleben.

neben wirtschaftlichen aspekten spielen dabei natürlich auch die möglichkeiten, ideen zu vermitteln, die örtliche akzeptanz zu heben & regionale kontakte zu knüpfen, sowie alltagspraktische erwägungen eine rolle: in diesem zusammenhang sollen neben **touristischen & gastronomischen aktivitäten** auch projekt-typische ‚features‘ wie **elektro-, bike- & möbelwerkstatt** und insbesondere eine ‚**car-sharing-station**‘ in jedem größeren haus (*oder objekt mit bedarf*) eingerichtet werden, die ggf. auch den nachbarn im jeweiligen ort zur verfügung gestellt werden kann. (*zu einer von einem nachbarprojekt geplanten & bereits z.t. realisierten minibus-,dorf‘-linie an andere stelle demnächst mehr...*)

welche arbeits- & verdienstmöglichkeiten gibt es *innerhalb* des projektes:

neben umfangreichen **baulichen tätigkeiten** während der ersten zeit (*teilweise grundsanieerung & instandsetzung der haupt- & nebengebäude, dacheindeckerung, einziehen von böden & zwischendecken, sanitär- & elektroinstallation, innen-ausbau -incl.einrichtung von gemeinschaftsräumen & wohneinheiten-, wegebau, anlegen & pflegen der außenanlagen, gärten, werkstatt etc.*) gibt es **organisatorische (büro-) tätigkeiten** in planung, aufbau & verwaltung der genossenschaft, kontakte & mitgliederwerbung, in der finanz- & bauplanung, (arbeitsplanung, materialeinkauf, bauaufsicht & -durchführung, einrichten der baustelle/n etc.) sowie -von *beginn an & baubegleitend*-, umfangreiche arbeiten im bereich von **selbstversorgung & ,gruppen-catering‘** zu erledigen.

daß dabei, nicht nur zum zwecke von finanziellen einsparungen, sondern auch aus gründen der eigenorganisation, der umsetzung selbstgesteckter ziele und bildung des ersten ,gemeinschaftsgeföhles‘ **jede hand (& jeder kopf!)** gebraucht wird, dürfte jedem, der dieses ambitionierte projekt von anfang an begleiten will, klar sein...

welche der o.g. tätigkeiten in welchem umfang entlohnt wird, bzw. wann & welche **dauerarbeitsstellen, die z.t. auch an kunden & gäste außerhalb des projektes gerichtet sind** (wie z.b. in den bereichen küche / kantine, infocafé, hofladen, hofwerkstatt (reparaturdienstleistungen), eigene veranstaltungen, arbeiten im biogarten / marktverkauf, mitarbeit im gästebereich (vermietung von fewo's & gästezimmern) sowie sonstigen wirtschaftlichen tätigkeiten oder dienstleistungen (*siehe: ,andere initiativen je nach fähigkeiten & interessen der mitglieder‘*) entstehen sollen bzw. wie diese bezahlt werden, soll das plenum, also die gesamtheit aller teilnehmer des projektes entscheiden...

vergl. hierzu auch: **,DIE JOBS!‘** (*auf der sieben eichen ,HOME‘-page...*)

und wir wiederholen an dieser stelle unser ,konzeptionelles‘ versprechen:

*da es sinn & zweck unseres gesamten projektes ist, nicht nur angenehmes, gemeinschaftliches wohnen in einem freundlichen, selbstbestimmten umfeld zu bieten, sondern ebenso das ziel von ,sieben eichen m.v.‘ ist, seinen teilnehmern sinnvolle, erfüllende & nachhaltige arbeitsstellen (sei es als angestellte, sei es als selbständige!) zu verschaffen, so werden wir **jede & jeden unserer mitbewohner** nach kräften bei der auswahl eines geeigneten und den erfahrungen & fähigkeiten angemessenen ‘jobs‘ innerh. o. außerh. des projektes unterstützen!*

mieten & kaufen, privat oder gewerblich nutzen: die kosten...

eine beliebte (& berechnete) frage: ‚was kostet eigentlich ein zimmer, eine wohnung –in gröÙe x- an miete pro monat?!‘

preise, d.h. auch miet- oder kaufpreise für immobilien, bilden sich immer (*in der regel!*) ‚am markt‘. zwar ist der immobilienmarkt in ‚meck-pomm‘ einigen sonderfaktoren unterworfen (*und auch wir spielen mit unseren ‚sonder-objekten‘ ein wenig ‚über bande‘ -s.u.-*), aber kurz gesagt kostet ein projekt-haus, wie jedes andere auch, ungefähr soviel:

kaufpreis (= regionaler marktpreis) + übliche kaufnebenkosten (d.i. grunderwerbssteuer, notar- & maklergebühren, grundbucheintragung etc.) + planungskosten (architekt, statiker, denkmalschutz & brandschutz, bauunternehmer etc.) + wiederherstellungsaufwand (= material für um- & ausbau/renovierung + regionale handwerkerlöhne) + finanzierungskosten (u.a. aktueller zinssatz etc.) geteilt durch anzahl der nutzer (mitbew. / proj.teiln.) + ggf. vermietbare flächen für gewerbliche nutzung, das alles verteilt auf durchschnittliche laufzeit bzw. nutzungsdauer...

auch wenn wir deutlich auf die im folgenden gemachten ‚**zusätzlichen bemerkungen**‘ hinweisen müssen, wollen wir ‚*ganz eiligen*‘ hier aus unseren bisherigen berechnungen unter zugrundelegung ortsüblicher vergleichsmieten folgende summen als mtl. nettokaltmieten pro qm mit auf den weg geben:

je nach gröÙe der genutzten / gemieteten flächen (z.b. einzelzimmer in ‚einfacher lage‘ oder mittlere bis größere wohnung mit parkblick oder barrierefreiem zugang/rollstuhlzug etc.) wird die **monatliche nettokaltmiete** in bauernhof oder landhaus bei ca. 5,- bis 6,50 € liegen, in gutshaus oder schloÙ liegen die werte für vergleichbaren wohnraum bei ca. 7,- bis 8,50 €.

als **kaufpreis für privaten wohnraum** können wir, nach den faktoren ‚lage / gröÙe / komfort / bes. ausstattung etc.‘ -sowie nach bisherigen berechnungen UND ortsüblichkeit- eine preisspanne von ca. 600 – 800 € (bauernhof oder landhaus) bzw. von 800 – 1.100 € (gutshaus) bzw. 1.100 – 1.500 € (schloÙ) angeben...

die **kosten für gewerblich genutzten flächen** in allen o.g. objekt-kategorien -*insbesondere gutshaus & schloÙ*- müssen wir nach gesonderten absprachen (gewünschte nutzungsart, z.b. -büro / laden / lager / praxis / werkstatt / atelier / veranstaltung / gastronomie / hotellerie etc.- sowie nach gröÙe, lage & komfort (ausstattung) mit dem/den jew. interessenten besprechen & gemäß fachlicher berechnung festlegen!

eine **sonderform der nutzung** (sei es für den privaten mieter, sei es für den freiberuflichen nutzer) ist noch zu erwähnen, *zumal diese möglichkeit bereits mehrfach angefragt wurde*: der ausbau, die renovierung, die ausstattung der räume in **eigenleistung**.

geht entweder im ,alleingang‘ oder mit ,bauleitung vor ort‘, dient der kostenreduzierung, kann spaß machen & entlastet das projekt...

da wir für alle guten ideen offen sind, können wir an dieser stelle den ,selber-machern‘ nur sagen: ,*let's talk about it!*‘

konkret für die verschiedenen nutzungsarten ,**durchgeplant**‘ haben wir bisher gutshaus ,b&b br.‘ und das ,schloß‘, die beide mit ihrem besonderen raumangeboten & außenflächen nutzungsmöglichkeiten in allen denkbaren belangen anbieten...

ein hinweis noch:

folgende orientierungshilfen zur übersicht über die ausgewählten häuser sowie zur besseren auswahl von wohn- & arbeitsumfeld sind in absehbarer zeit verfügbar

(und werden dann auf der ,home-page‘ zum download zur verfügung gestellt):

- **eine übersicht** für mitbewohner, initiativen & gewerbliche nutzer zum thema ,**was-geht-wo?!**‘
(,die häuser im vergleich: mieten / wohneigentum / projektypische infrastruktur / gewerbliche nutzung‘ u.v.m.)
- **ausführliche einzel-exposées** (mit infos zum gröÙe & lage, historie, besonderheiten, renovierungsbedarf, nutzungsmöglichkeiten etc.) zu jedem der von uns angebotenen objekte
- **ein spezielles info für initiativen, gewerbliche nutzer & ,investoren**‘

wie sagte noch pippi l. aus s. (neulich) zum projekt?

,appselut punk!!!‘

wie kann man mitglied oder mitbewohner werden:

1. **möglichkeit:** genossenschaftsmitglied mittels geldeinlage (= *genossenschaftsanteil*). nach den erfahrungen der bereits seit längerem bestehenden projekte gibt es z.b. eine art ‚aufnahmegebühr‘ (*i.h. von 1.500,- € pro person / kinder & jugendliche: auf anfrage!*) plus einen grundkosten- bzw. einen genossenschaftsanteil (*i.h. von 12.500,- €*).
2. **möglichkeit:** vereinsmitgliedschaft in gemeinnützigem verein, zwar noch mit aufnahmegebühr wie oben, jedoch OHNE weiteres eigenkapital (!). wohnen & mieten in häusern **der kleineren & mittleren größe & ‚preisklasse‘ (landhaus, bauernhof/resthof, kl. gutshaus o. sonderimmobilien‘ –alte schule‘, mühle, pfarrhaus, loft o.ä.)**
3. **probe-wohnen** zur miete (*leicht erhöhte miete plus kaution, mit bis zu 1 jahr dauer*) in einem der häuser des projektes...
4. **dauerhaftes** (oder befristetes) **mietverhältnis** für privat genutzte räume, wohnungen oder gebäudeteile (z.b. seitenflügel gutshaus, nebengebäude bauernhof etc.)
5. **dauerhaftes** (oder befristetes) **mietverhältnis** für gewerblich / geschäftlich genutzte räume, wohnungen oder gebäudeteile (z.b. laden, werkstatt, atelier in hauptshaus oder nebengebäude/n)
6. auf spezielle nachfrage können wir auch über den **erwerb (kauf) von gebäudeteilen u./o. grundstücksparzellen** durch einzelne nutzer (firmen / initiativen) nachdenken, wobei dem projekt ein vorkaufsrecht bei möglicher späterer rückgabe zustände...
7. ‚**schnupper- oder ferienmitbewohner**‘ in einer der projekteigenen fewo’s (oder einem der gästezimmer)
8. eine ‚**fördermitgliedschaft**‘ für externe mitglieder ist ebenfalls möglich...

kann ich auch ohne großes eigenkapital mitglied werden...

ja, der ,sozialen komponente‘ unseres projektes folgend sind auch zimmer & wohnungen zur miete mit vergünstigten konditionen (*vergleiche: beitritt in verein für gemeinschaftliches wohnen ,sieben eichen‘ -s.o.-*) vorgesehen.

,kann ich mir im wohnprojekt auch einen eigenen garten einrichten...‘

,why not?!‘ da wir nur wohnobjekte in guter, ruhiger lage mit großen grundstücken ausgewählt haben, so wäre es wirklich gelacht, wenn wir neben parkfläche/n mit baumbestand, rasen- & beetflächen, weide- & wasserflächen, wegen, nebengebäuden & sonstigen gemeinschaftsanlagen im außenbereich nicht noch ein paar hundert quadratmeter für privat genutzte ,kleingärten‘ o.ä übrig hätten...

,wann geht's lo(o)s?!‘ (vom ,vor-reiten‘ & ,nach-rücken‘)...

auch eine beliebte frage, deren beantwortung allerdings in starkem maße von euch, den interessenten, besichtigern & bewohnern(!) abhängt: welches haus / welche wohnobjekte wollt ihr nutzen, wieviele bevorzugen ein bestimmtes gebäude, welche ,start-elf‘ läßt sich *bis herbst diesen jahres* unter euch finden...

zur ,**action directe‘** (= **wohnen sofort!**) sind in folgendem grade eingerichtet bzw. baulich, heizungs- & dämmungstechnisch soweit fortgeschritten:

- das landhaus: 200 qm sofort bezugsfertig, option auf nachzug von 2 pers. auf 45 qm + möglichkeit ausbau nebengebäude für 2 appartements
- der bauernhof: erhebliche flächen in 1 haupt- & 6 nebengebäuden, alle in schlechtem bzw. sanierungsbedürftigem zustand, großer & langwieriger aufwand (renovierung bestandsimmobilien & wiederherstellung grundstück = 30.000 qm!) -
jedoch gut gelegen, kostengünstig & mit vielen möglichkeiten...
- gutshäuser (**beide** zur wahl gestellten objekte mit vergleichbarer haus- & grundstücksgröße), auch kaufpreis & sanierungskosten differieren mit plus/minus 1 million € kaum. und in beiden häusern gibt es mehrere wohnungen bzw. wohneinheiten, die *-mit gewissen abstrichen in punkto komfort-* von projekt-pionieren, schnellstartern oder helfern der ersten stunde/n!- sofort bezogen werden können.
spätere, nachträgliche renovierung natürlich inbegriffen...
- ,das schloß‘: nicht nur das schönste (größte/aufwändigste & chancenreichste) projekt-haus, sondern mit ca. 500 qm hochwertig renovierter wohnfläche gleich für die ersten 10-12 bewohner bezugsfertig.

auf grund der enormen kosten für erwerb & fertigung (ca. 2,5 millionen €) ist hier allerdings pro person eine beteiligung *-mindestens!-* in höhe eines voll eingezahlten genossenschaftsanteiles nötig.

(hinweis: der o.g. bauernhof ist sowohl zufallsfund als auch wohnbeispiel; bei dem immensen leerstand an landhäusern, resthöfen & anderen ländlich gelegenen, für selbstversorgung, gartenbau & tierhaltung geeigneten immobilien, die ebf. preisgünstig zu erstehen bzw. mit überschaubarem aufwand instandzusetzen sind, bieten wir euch hier eine art ,musterhaus‘ an, mit der option auf abstimmung per besichtigung: ,ich möchte auf einem hof oder im landhaus leben, wieviele andere teilen diesen wunsch, welche weitere *-von uns bereits vorausgewählte, zur besichtigung bereite-* zusätzliche immobilie wollen wir nutzen. dieses procedere ist unter den in meck-pomm gegebenen umständen kaum ein großer aufwand oder ein problem. nur, wir benötigen dazu, *-über die anderen, großen häuser hinaus-*, euer entsprechendes votum...)

,und was mache ich, wenn ich nicht in der ersten zeit ,auf einer baustelle‘ wohnen will, sondern (zu einem späteren zeitpunkt) eine bezugsfertige, vollständig renovierte wohnung in meinem ,wunsch-haus‘ beziehen möchte?!‘

dann können wir folgendes tun: für teilnahme-willige, die dem projekt als mitglieder beitreten und mit uns die entsprechenden schriftlichen & finanziellen absprachen treffen, bereiten wir alles wie besprochen vor und mit dem einzug ist dann ca. zwischen ende frühjahr & anfang frühsummer 2017 zu rechnen...

,welche projekt-typischen besonderheiten sind/wären noch zu bedenken?!‘

mit dem betritt zur genossenschaft erwirbt jeder mitbewohner & jede mitbewohnerin ein lebenslanges nutzungsrecht an der gewählten immobilie, d.h. jederzeitigen freien zugang zu allen gemeinschaftsräumen & -einrichtungen (vgl.: *bauliche & projekttypische infrastruktur!*) des grundstückes, der parkanlagen, garten- & grünflächen -sofern nicht einzelne dieser angebote, etwa restaurant / café, besondere dienstleistungen, nutzung von ,car-sharing‘-fahrzeugen etc.- auch für alle anderen teilnehmer, kostenpflichtig sind.

mit dem betritt ist zudem ein lebenslanges wohnrecht im projekt verknüpft, welches auch vererbt bzw. (*mit rückkaufrecht seitens des projektes*) an dieses zurückveräußert werden kann.

ein weiterer vorteil einer breit aufgestellten initiative ist zweifellos auch der überdurchschnittliche bestand an häusern & wohnformen, sodaß bei änderungen im eigenen lebensbereich nach maßgabe freier kapazitäten auch ein wechsel hinsichtlich der genutzten immobilie bzw. der damit verbundenen wohnform möglich ist!

,meint ihr nicht, daß ihr mit euren vielen verschiedenen ,infos‘ einen leichten ,informations-overkill‘ hinlegt...?’

gegenfrage: ,meint jemand, es wäre leicht/er, sich eine zukunft, ein neues zuhause (und noch dazu mit gleichgesinnten, die man erst einmal finden muß, und ,fremden‘, die irgendwann zu nachbarn oder freunden werden sollen!) aufzubauen, ohne schon VORHER -sei es aus sorgfalt, erfahrung oder vorsicht!- an alle ,denkbaren‘ fälle zu denken, auf möglichkeiten UND probleme hinzuweisen
– und diese niederzuschreiben, den beteiligten mitzuteilen & auch detailfragen zu kommunizieren...‘

(es heißt zwar: nach-denken – aber: man kann es auch VORHER tun... ‘)

kann ich meine tiere (hund / katze / maus / vogel / pferd / esel) mitbringen?

eine überraschend häufig gestellte frage, antwort: **eindeutig ,ja‘!**
während bei hund & katze im ländlichen bereich wohl kaum jemand etwas gegen **nette** haustiere hat, gibt es aufgrund der teilweise üppig dimensionierten grundstücke der von uns ausgewählten häuser (auch für die haltung von pferden oder eseln auf *hausnahen weiden* mit teilweise noch zu errichtenden umzäunungen u./o. offenställen) resp. auf einer schönen, großen privatweide mit sicherheit keine probleme

gibt es ,zwischenlösungen‘ für wohnraum ...

ja, wir haben für **,kurz-entschlossene‘, schnellstarter & alle**, die von anfang an beim projekt dabei sein wollen, im näheren umkreis kosten-günstige zimmer, mietwohnungen u./o. pensionen ,klargemacht‘. (näheres auf anfrage!)

gibt es im projekt lagerraum für freien nutzung, z.b. für überzählige möbel oder vorübergehend einzulagernde private ausrüstung:

auch hier gilt ein klares **,ja!‘** (in klammern: **JEDE** menge platz...)

wie sieht es mit unterstützung beim umzug aus...

na klar, da zugfahrzeug & anhänger vorhanden, (kleinbus & transporter geplant sind) und es im projekt bestimmt mehr als einen bereitwilligen helfer gibt, dürfte dies (**alle** müssen umziehen & **,alle für einen‘** ist keine einbahnstraße!) in jedem falle zu regeln sein...

kann ich mir im wohnprojekt ein ,home-office‘ für berufliche oder private zwecke einrichten bzw. haben die häuser internet-anbindung (z.b. das schnelle ,LTE‘) oder anschlüsse für andere moderne telekommunikation (z.b. TV / SAT / DSL etc.)?

auch hier gilt ein klares: JA!

wie haltet ihr es mit bestimmten vorgaben & auflagen, die in vielen anderen, vergleichbaren wohnprojekten üblich sind (z.b. generelles alkohol- & nikotinverbot auch in privaträumen, ausschl. einbau von komposttoiletten, vorgabe ausschließlich veganer oder vegetarischer kost, vorschriften über einkauf eigener lebensmittel bei bestimmten händlern, abschaffung von eigenen koch- & versorgungs- / verpflegungsmöglichkeiten u.ä.?!)

auch auf solche (oder ähnliche!) vorschriften & eingriffe in die **freie lebensentfaltung** werden wir -schon aus grundsätzlichen erwägungen- jetzt & in zukunft verzichten!

,was habt ihr denn so an der küste...?‘

da (auch in meck-pomm) die ,küstenlagen‘, insbesondere bei größeren bzw. projekttauglichen immobilien **,abgegrast, super-selten & überteuert(!)‘** sind, bleiben wir mehr ,an den seen‘ der mecklenburger schweiz mit ca. 1 std. fahrt

zur küste, lediglich das ‚schloß‘ liegt mit 20 min. fahrt nach stralsund ‚dichter‘ am meer...

in klammern: *das heißt aber nicht, daß wir in punkto ‚erweiterung unserer möglichkeiten‘ nicht die augen offen halten (wie z.b. mit dem kürzlich angebotenen landhaus mit apartments) – 1 kleineres gutshaus haben wir schon eine weile im visier, nur der eigentümer will noch nicht so wie wir...*

‚bauernhof, landhaus, gutshaus, schloß‘ -ist das nicht ein bißchen ‚elitär‘?!‘

‚wenn zu feudalen zeiten bestimmte, bevorzugt gelegene, großzügiger gebaute & ausgestattete wohnobjekte oder ‚immobilien mit geschichte‘ & dem gewissen etwas nur dem adel vorbehalten waren, und heute durch bewegungen (& initiativen mit dem charakter der ‚selbstermächtigung‘ wie unsere) dem ‚volk‘, - will sagen: **einem interessierten & ambitionierten teil der wohnbevölkerung(!)- zugänglich gemacht werden**, dann relativiert sich diese frage doch sehr...‘

‚3-5 wohnobjekte; seid ihr vielleicht ein bißchen größenwahnsinnig?!‘

‚**leider nein** – obwohl es bei einigen punkten wahrscheinlich *eine gewisse hilfe* wäre...‘

‚gehen bei euch auch baumhäuser?‘

‚**yes, sir – oui, madame!**‘ obwohl man in D auch für **baumhäuser** eine ‚baugenehmigung‘ braucht, läßt sich so ein vorhaben dank des tollen baumbestandes sowohl auf dem bauernhof, im gutshaus-park als auch im wald des schlosses realisieren. wegen der dendrologischen besonderheiten (z.t. 400 jahre alte ‚solitäre‘, ansonsten großer bestand an starken buchen & eichen) ließe sich dort -mit dem nötigen kleingeld- sogar ein **baumwipfelpfad** einrichten...

letzte frage: ‚...& was soll der ganze ‚scheiß‘?‘

‚**we love it!!!!‘**

(& HIER gönnen wir uns & unseren ‚lesern‘ einmal einen kleinen ‚FREI-raum...‘)

,make the world a better place, with or without you...‘

was ist bisher vorhanden, was kann kurzfristig beschafft werden: (=NICHT so wichtig!)

aus über 100 objekten ausgewählte häuser & grundstücke, alle mit besichtigung, baulicher/ bautechnischer untersuchung wegen aus- & umbau bzw. erweiterung, verhandlungen mit bisherigen eigentümern bzw. vereinbartem pachtvertrag / vorkaufrecht / reservierung o.ä.

2 hektar großes naturgrundstück mit 2 (demnächst 3) teichen, bisher genutzt als pferdeweide mit offenstall, mit viel platz für selbstversorgergarten / flächen-intensiver anbau (zusätzlich zu den an **jedem der anderen häuser** vorhandenen gärten) sowie 600 qm befestigte bodenplatte als baumateriallager & große, hohe ziegelsteinscheune (160 qm) als provisorische werkstatt während der bauphase!

aus bisherigen bautätigkeiten vorhandene, fast vollständige **werkstatt** mit werkzeug/ baugeräten/gerüst/leitern/karren/baumaterial etc. (zusätzliche, spezielle geräte & maschinen können gerne mit eingebracht werden...) diese ‚bauwerkstatt‘ kann/**sollte** nach abschluß der bauphase in die geplante ‚hofwerkstatt‘ (**zweiräder / möbel / elektro**) in einem der größeren objekte (gutshaus / bauernhof) umgewandelt werden...

über 100-bändige **baubibliothek** mit titeln zu baurecht & -technik, bildbänden zu baugeschichte & inneneinrichtung, sowie einer schwerpunkt-auswahl zu allen aspekten ökologischen bauens (renovierung, dämmung, holzbauweise, lehmputz, dach- & fassadengestaltung, holzheizsysteme, photovoltaik, windenergie, bauen in eigenleistung, wintergärten, gewächshäuser- & terrassenbau, garten- & landschaftsbau, teichgestaltung etc.)

3-meter-tandem(doppelachs)-**anhänger für größere einkäufe, transporte, umzüge** sowie zum materialtransport für bauliche eigenleistungen, markt-verkäufe etc...
(2-tonnen-anhänger mit starker 3,5-tonnen-zugmaschine)

vorhanden ist auch die bereitschaft, eine ‚non-profit-baugesellschaft‘ ausschließlich für zwecke des vereines zu gründen und o.g. werkstatt/ausrüstung/fahrzeuge/fachwissen etc. in diese einzubringen.

spätere ‚**umwidmung**‘ dieser baufirma für annahme & ausführung von externen bauaufträgen / arbeiten für dritte *zwecks schaffung von arbeitsplätzen* auf plenumsbeschluß möglich...

beschaffung von ‚versorgungs- / einkaufs- / ausflugs-‘ fahrzeugen (pkw & kleinbusse / transporter) für **jedes** der einzelnen häuser des projektes!

vergleiche auch: ‚car-sharing‘-stationen in allen größeren häusern...

weiterhin vor ort: 1 (- 2) personen mit einem gewissen maß an tatkraft, erfahrung, engagement, finanziellen mitteln, örtlichen kontakten & organisationstalent, die für dieses projekt (*anstelle ihres bisherigen berufes*) die nächsten 10 - 15 jahre zur verfügung stehen...

,es gibt nichts gutes, außer: man tut es...‘

,wie sieht für euch denn der ,ideale‘ projekt-teilnehmer aus?‘

,er‘ ist männlich oder weiblich, (*ungefähr!*) zwischen 1 & ein-hundert jahren alt, deutscher (*oder auch nicht*), weiße/r (*oder auch nicht*), mit oder ohne reisepaß, mit oder ohne führerschein, mit größerem oder kleinerem einkommen, tritt einzeln, als paar oder manchmal auch in kleineren bis größeren gruppen auf.

diejenigen unserer besucher & gesprächspartner mit der größten vorfreude & bereitschaft zu konkretem engagement sind ,gestandene menschen‘, besonnen & freundlich, locker & lebenserfahren, die (*meistens*) wissen, was sie wollen, die mit den erfahrungen & fertigkeiten aus ihrem bisherigen leben in einem gemeinschaftsprojekt in ihrer zweiten lebenhälfte (*,in der ,zweiten‘ SIEHT man besser!‘*) noch einmal ,durchstarten‘ wollen...

er oder sie kommen meist nicht als ,party-löwe‘ oder ,it-girl‘ daher, haben aber einen gesunden sinn für angenehme soziale kontakte, sind manchmal taten-durstig & manchmal besinnlich, können öfters & gerne ihr leben mit & in der gruppe genießen, wissen aber auch mit sich alleine etwas anzufangen.

und einige von ihnen erkennt man / frau an grauem haar an den schläfen oder gewissen feinen fältchen um die augen, die einem beim lächeln sagen, daß sie *das feine & das herbe* in dem satz verstehen, der heißt, daß das leben eine sache ist, die nach *vorn-hin* gelebt, aber erst im *nach-hinein* verstanden wird...

,...und was fällt euch zum thema wohn-projekt sonst noch ein?‘

,nun - wenn es *leicht* wäre, dann könnte es ja JEDER!‘